



## Markt Ammerndorf

---

### Niederschrift

über die

**Sitzung des Marktgemeinderates vom 21.10.2013**  
**im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr, Dullikener Platz 1, 90614 Ammerndorf**

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen. Anwesend und stimmberechtigt sind nachstehende Mitglieder, also mehr als die Hälfte. Der Marktgemeinderat ist beschlussfähig.

Vorsitzender: Franz Schmuck

**Anwesend waren:**

**Erster Bürgermeister**

Schmuck, Franz

**Zweiter Bürgermeister**

Fritz, Alexander

**Dritter Bürgermeister**

Dorn, Christian

**Mitglieder des Marktgemeinderates**

Ermer, Knut

Fischer, Peter

Geißelbrecht, Ferdinand

Goss, Maximilian

Götz, Jürgen

List, Leonhard

Meyer, Beate

Müller, Erwin

Schierle, Georg

Schmidt, Ewald

Steinbach, Hans

Stelzig, Thomas

**Nicht anwesend waren:**

---

Vorsitzender

---

Schriftführer



## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

1. Betreutes Wohnen; Information durch den Geschäftsführer von PFLEGE DIREKT GmbH  
Vorlage: SG 2/157/2013
2. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 16.09.2013  
Vorlage: SG 2/158/2013
3. Sanierung Steinbach - Mündungsbereich Reichenbach  
Vorlage: SG 2/168/2013
4. Baugesuche
- 4.1. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 "Egersdorf Nord"  
Vorlage: SG 2/165/2013
- 4.2. Skaterpark an der Straßenmeisterei  
Vorlage: SG 2/169/2013
5. Städtebauförderung
- 5.1. Verkehrszählung Rothenburger Straße  
Vorlage: SG 2/166/2013
- 5.2. Auswertung Bürgerbefragung zum Verkehrsversuch in der Rothenburger Straße  
Vorlage: SG 2/167/2013
6. Angebot über Beweissicherung Roßtaler Straße - Wasserleitungsauswechsel  
Vorlage: SG 2/161/2013
7. Ingenieurvertrag Nr. 1201 Kanal-und Wasserleitungsauswechslung Roßtaler Straße  
Vorlage: SG 5/024/2013
8. Ausbau St 2409 Cadolzburg – Weinzierlein  
Vorlage: SG 2/162/2013
9. Naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen am Biberttalradweg  
Vorlage: SG 2/163/2013
10. Kirchweih Ammerndorf 2014
- 10.1. AK Kirchweih Ammerndorf  
Vorlage: SG 5/025/2013
- 10.2. Platzbewerbung Kirchweih  
Vorlage: SG 5/022/2013
11. Bürgerstiftung Ammerndorf - Antrag auf Errichtung einer Bude  
Vorlage: SG 5/023/2013
12. Kommunale Allianz ILEK - Studie (integrierte Ländliche Entwicklungskonzept)  
Vorlage: SG 2/172/2013
13. Teilnahmeregelung Digitalfunk  
Vorlage: SG 2/171/2013
14. Outsourcing der KVÜ  
Vorlage: SG 2/170/2013
15. Allgemeine Informationen
- 15.1. Mittelfrankencup  
Vorlage: SG 2/160/2013
- 15.2. Ausbau Bergstraße - Weiteres Vorgehen  
Vorlage: SG 2/164/2013

- 15.3. Vergleich Markt Ammerndorf./Feiertag  
Vorlage: SG 2/174/2013
- 15.4. Kostenaufstellung Turnhalle  
Vorlage: SG 2/175/2013
- 15.5. 100-jähriges Jubiläum Bund Naturschutz in Bayern; Pflanzen einer Linde  
Vorlage: SG 2/179/2013
- 16. Vermessung Umgehungsstraße

## Öffentlicher Teil:

### TOP 1

#### **Betreutes Wohnen; Information durch den Geschäftsführer von PFLEGE DIREKT GmbH**

**Vorlage: SG 2/157/2013**

#### **Sachverhalt:**

Frau und Herr Ulsenheimer, PFLEGE DIREKT GmbH aus Großhabersdorf, informieren den Gemeinderat über betreutes Wohnen und ambulant betreute Wohngemeinschaften.

Herr Ulsenheimer betreibt in Großhabersdorf ein Pflegezentrum mit 53 Pflegeplätzen und 12 seniorengerechte Wohnungen und einen ambulanten Dienst. Seit diesem Jahr sind sie auch eine anerkannte Fachstelle für pflegende Angehörige. Derzeit werden von PFLEGE DIREKT ca. 150 Personen gepflegt.

Ein Pflegeheim wirtschaftlich zu führen, macht ab ca. 60 Pflegeplätzen Sinn. Der Aufwand ist aufgrund der Auflagen zu groß, um ein weiteres Pflegeheim in Ammerndorf zu errichten. Der Bedarf an Pflegeplätzen ist im Landkreis Fürth gedeckt.

Für betreutes Wohnen besteht eine große Nachfrage. Die Senioren haben eine eigene Wohnung und nehmen, je nach Bedarf, ambulante Angebote in Anspruch. Der Anbieter dieser Leistungen ist frei wählbar. Sehr wichtig ist eine Vernetzung des betreuten Wohnens mit einem Angebot wie in Großhabersdorf „Zammhelfn e.V.“, in der auch pflegende Angehörige Unterstützung finden können. Das betreute Wohnen in Kombination mit Pflegeangeboten gibt Sicherheit, dass man später nicht mehr umziehen muss.

Eine andere Wohnform ist die ambulant betreute Wohngemeinschaft. Dort haben die Bewohner ein eigenes Zimmer und es sind zentrale Punkte, wie z.B. die Küche, für gemeinsame Aktivitäten, vorhanden. Die ambulant betreuten Wohngemeinschaften unterliegen nicht dem Heimrecht, die Qualität wird durch Überprüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen sichergestellt.

PFLEGE DIREKT könnte sich durchaus vorstellen, die ambulante Betreuung anzubieten. Knackpunkt bleibt jedoch der Bau des Gebäudes, der nicht von PFLEGE DIREKT erfolgen kann. Es müsste entweder ein Investor gefunden werden, was in Ammerndorf aufgrund der Größe eher unrealistisch ist, oder die Gemeinde baut selbst.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**ohne Beschluss**

### TOP 2

**Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 16.09.2013**

**Vorlage: SG 2/158/2013**

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 16.09.2013 wird genehmigt.

**Beschluss: 13:0**

### **TOP 3**

#### **Sanierung Steinbach - Mündungsbereich Reichenbach**

**Vorlage: SG 2/168/2013**

#### **Sachverhalt:**

Herr Scheuber vom Büro Stadt & Land informiert über den Sachstand der weiteren Sanierungsmaßnahmen am Steinbach und Reichenbach.

#### **Steinbach:**

Derzeit ist bei der Terrasse der Gaststätte eine Erosion feststellbar und das Ufer ist stark abgetragen. Das Wasserwirtschaftsamt schlug bei einer Begehung vor, das Ufer mittels Wasserbausteinen zu befestigen. Herr Scheuber sieht im Wegrücken des Baches vom Nachbargrundstück und von der von Erosion betroffenen Stelle eine bessere Möglichkeit. Der Bach würde somit zukünftig durch den angrenzenden Rasen verlaufen und dann in den Reichenbach einmünden.

Den Einwand, warum der Steinbach nicht durch den Weiher geleitet werden kann, sieht er in der Problematik der wasserrechtlichen Genehmigung, da ein stehendes Gewässer in ein fließendes Gewässer verändert würde.

Der alte Wasserlauf des Steinbaches könnte zugeschüttet werden, das Gestein und Geröll könnte zur Bodenbefestigung belassen werden

#### **Reichenbach:**

Am Reichenbach nach der Cadolzheimer Brücke schlägt Herr Scheuber eine Bodenabtragung zur Verbreiterung des Bachprofiles von ca. 30 cm vor. Das Gebüsch am Ufer soll beseitigt werden. Der Mindestabstand zum Nachbargrundstück soll mit 2 m eingehalten werden. Die Mauer, die sich dort noch befindet sollte nicht komplett abgetragen, sondern nur abgesenkt werden.

Die Kosten für beide Maßnahmen werden auf ca. 20.000 € geschätzt.

Als weitere Planungsschritte schlägt Herr Scheuber vor, dass Gespräche mit dem Fischereibeauftragten des Landratsamtes Fürth und dem Wasserwirtschaftsamt Nürnberg geführt werden sollten. Geprüft werden muss, ob ein wasserrechtliches Verfahren erforderlich ist.

Die Arbeiten könnten März/April 2014 durchgeführt werden.

Die Unterhaltsmaßnahmen könnten mit 30 % gefördert werden, da ein Gewässerentwicklungskonzept vorhanden ist.

Herr Scheuber schlägt vor, drei Firmen anzuschreiben und diese bitten, Angebote anzugeben.

Der Gemeinderat stimmt der Angebotseinholung von drei Firmen durch Herrn Scheuber zu.

**Beschluss: 13:0**

## **TOP 4**

### **Baugesuche**

## **TOP 4.1**

### **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 "Egersdorf Nord"**

**Vorlage: SG 2/165/2013**

#### **Sachverhalt:**

Der Markt Cadolzburg legt den Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 „Egersdorf Nord“ erneut aus. Dies ist aufgrund der Änderung der BayBO (Bayerische Bauordnung) nötig geworden.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat macht keine Bedenken gegen den Bebauungsplan Nr. 28 geltend.

**Beschluss: 13:0**

## **TOP 4.2**

### **Skaterpark an der Straßenmeisterei**

**Vorlage: SG 2/169/2013**

#### **Sachverhalt:**

Gemeinsam mit dem Bauhofleiter Herrn Karl hat der AUD den Skaterpark, der an der Straßenmeisterei neu errichtet wurde, begutachtet und folgende Sicherheitsmängel bzw. Hinweise festgestellt:

- Der Spielbereich sollte beidseitig durch einen mindestens 1,0 m hohen Zaun abgesichert werden, damit kein Kind in den angrenzenden Graben stürzen kann
- Der Zugang sollte durch z.B. Boller so abgesichert werden, dass das unberechtigte Befahren mit KFZ nicht möglich ist.
- Die sicherheitstechnischen Anforderungen nach DIN 33943 „Skatereinrichtungen“ sind einzuhalten und turnusmäßig zu überprüfen.

Die Mängel sollten schnellstmöglich behoben werden, da andernfalls der Platz gesperrt werden müsste, um Schadenersatzforderungen gegen den Markt Ammerndorf zu vermeiden.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die Sicherheitsmängel mit folgenden Auflagen zu beheben,

- a) Errichtung eines Zaunes entlang zur Straßenmeisterei und
- b) Beheben der Mulde.

**Beschluss: 9:4**

**TOP 5**

**Städtebauförderung**

**TOP 5.1**

**Verkehrszählung Rothenburger Straße**

**Vorlage: SG 2/166/2013**

**Sachverhalt:**

Eine erneute Verkehrszählung in der Rothenburger Straße und gleichzeitig an der Umgehungsstraße, soll die Veränderung des Verkehrsflusses durch die Umgehungsstraße aufzeigen. Diese hat ein überraschendes Ergebnis erbracht. Die Messung fand von Donnerstag 10. bis Sonntag 13. Oktober statt.

Während bei der Messung am 3. und 4. Juni 2013 insgesamt 3.856 bzw. 4.213 Fahrzeuge in der Rothenburger Straße in Höhe der Brauerei gezählt wurden (davon 328 bzw. 311 LKW) ist die Zahl der Fahrzeuge nunmehr enorm gestiegen.

Donnerstag 10. 10.2013

7.214 Fahrzeuge auf der Rothenburger Straße in Höhe der Brauerei, darunter 743 LKW.  
Zur gleichen Zeit fahren auf der Umgehungsstraße 7.251 Fahrzeuge davon 563 LKW.

Freitag 11.10. 2013

7.181 Fahrzeuge davon 695 LKW durch den Ortskern und an der Umgehung 7.326 Fahrzeuge (468 LKW)

Samstag 12.10.2013

Ortsdurchfahrt 4.872 Fahrzeuge (547 LKW) auf der Umgehung 5.072 Fahrzeuge (167 LKW)

Sonntag 13.10.2013

Ortsdurchfahrt 3.511 Fahrzeuge (115 LKW) auf der Umgehung 4.342 Fahrzeuge (56 LKW)

Die Messung an der Umgehungsstraße hat in Höhe der Einfahrt der Ammerndorfer Mühle stattgefunden.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt das Ergebnis der Verkehrszählung zur Kenntnis.

**ohne Beschluss**

**TOP 5.2**

**Auswertung Bürgerbefragung zum Verkehrsversuch in der Rothenburger Straße  
Vorlage: SG 2/167/2013**

**Sachverhalt:**

Der Markt Ammerndorf hat einen Fragebogen bzgl. des Verkehrsversuches in der Rothenburger Straße ausgegeben. Der Rücklauf der Fragebögen hat folgendes Ergebnis erbracht:

<b>Wohnen Sie in Ammerndorf.</b>		
<b>61</b> Ja	<b>7</b> Nein	
<b>Wohnen Sie in der Rothenburger Straße?</b>		
<b>36</b> Ja	<b>32</b> Nein	
<b>Hat der Verkehrsversuch zu weniger Verkehrsbelastung geführt?</b>		
<b>9</b> Ja	<b>42</b> Nein	<b>17</b> Weiß nicht
<b>Haben die auf der Fahrbahn eingezeichneten Parkplätze zu einer Temporeduzierung geführt?</b>		
<b>24</b> Ja	<b>30</b> Nein	<b>14</b> Weiß nicht
<b>Haben Sie einen Parkplatz gefunden?</b>		
<b>15</b> Immer	<b>4</b> Nein	<b>49</b> Habe keinen gebraucht
<b>War es für Sie beschwerlich durch die Rothenburger Straße zu fahren?</b>		
<b>40</b> Ja, weil .....	<b>21</b> Nein, weil .....	<b>7</b> Weiß nicht
- parkende Autos - Übersicht fehlt Richtung Ghd. - innerhalb der Parkflächen nehmen parkende Transporter die Sicht auf den entgegen-kommenden Verkehr wie auch Fußgänger stark einschränken	- ich nur Fahrrad fahre - ich es nicht schlimm finde kurz zu warten - kaum Autos dort parken - Parkflächen zu wenig/gar nicht genutzt werden -	

-Straße verengt - stop and go, unübersichtlich - noch zu viele Auto fahren - ständige Wartezeiten durch Gegenverkehr		
<b>Gibt es für Sie als Autofahrer jetzt mehr Sicherheit?</b>		
<b>2</b> Ja	<b>57</b> Nein	<b>8</b> Weiß nicht
<b>Können Sie als Fußgänger die Straße jetzt besser überqueren?</b>		
<b>17</b> Ja	<b>40</b> Nein	<b>10</b> Weiß nicht
<b>Sind Sie zufrieden mit der derzeitigen Verkehrsführung?</b>		
<b>12</b> Ja	<b>49</b> Nein	<b>6</b> Ist mir egal
<b>Fahren Sie jetzt häufiger durch die Rothenburger Straße?</b>		
<b>3</b> Häufiger	<b>6</b> Seltener	<b>53</b> Habe meine Fahrgewohnheit nicht verändert
<b>Kaufen Sie in der Rothenburger Straße ein?</b>		
<b>33</b> Ja	<b>8</b> Nie	<b>27</b> Selten
<b>Sind die Geschäfte durch die neue Verkehrsführung besser zu erreichen?</b>		
<b>12</b> Ja	<b>19</b> Nein	<b>37</b> Kein Unterschied
<b>Bekommen Sie bei Ihren Besorgungen nun leichter einen Parkplatz?</b>		
<b>14</b> Ja	<b>7</b> Nein	<b>47</b> Kein Unterschied
<b>Was könnte Ihrer Meinung nach verbessert werden?</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einheitlicher Belag</li> <li>- Anbindung an den Fahrradweg</li> <li>- Ampeln an Umgehungsstraße ausschalten</li> <li>- Pflaster ist nicht seniorengerecht, zu viel Verkehr, Marktplatz besser gestalten Bäume und Bänke</li> <li>- LKW Fahrverbot durch Ammerndorf. Da diese teilweise ohne Rücksicht auf Verluste durch-brettern und die Allgemeinheit gefährden! Oder die Durchfahrt dieser Straße nur für Anlieger erlauben! Oder eine Spielstraße!</li> <li>- Straße für Durchgangsverkehr sperren</li> <li>- Verkehrsberuhigter Bereich am Marktplatz</li> <li>- Der Wegweiser Alle Richtungen nicht hilfreich. Hier sollte klar sein, dass man links abbiegen sollte!</li> <li>- Der Osten bekommt den kompletten Verkehr ab das ist eine Frechheit!!</li> <li>- Kreisverkehre und Ampeln</li> </ul>		

- Schlafende Sheriffs
- Kreisverkehre statt Ampeln Richtung Roßtal und östl. Ortseinfahrt; Rothenburger Straße Vorfahrt ändern
- **2 x** Rechts vor links
- Deutliche bauliche Veränderungen
- **2 x** Blumenkübel vor Parkplätze
- Polizei müsste öfter kontrollieren und blitzen
- Westlicher Ortsrand müsste geschlossen werden, oder nur Einfahrt/Ausfahrt
- Stärkere Verkehrsberuhigung, mehr Einbauten in der Straße
- 7,5 Tonnen sperren (außer Anlieger und Omnibusse des ÖPNV)
- 30er Zone – entsprechende Umbauten der einmündenden Straßen und Wege.
- **2 x** Fußgängerampel muss erhalten bleiben!
- Glatter Belag auf dem Fußweg kein Pflaster
- Bäume pflanzen ähnlich wie in Wintersdorf
- Vorfahrtsregelung Einmündung Cadolzheimer Straße zurück nehmen
- Rothenburger Straße als Einbahnstraße
- Die Parkplätze so verändern dass keiner drüber fährt wenn keiner drauf steht
- Die Situation entlang der Rothenburger Straße Richtung Großhabersdorf mag sich verkehrstechnisch entspannt haben, die Situation entlang der Cadolzheimer Straße empfinde ich gerade zur Hauptverkehrszeit sehr gefährlich(wenn auch noch LKWs die Fahrbahn einschränken) Hier wäre ein sicherer Übergang unbedingt notwendig, evtl. auch eine ausreichende Parkbucht für liefernde LKWs.
- Dass die Umgehung Cad. Adf. nicht auf die Straße Steinbach-Ammerndorf mündet und dass diese nicht begradigt wird. Beide Maßnahmen bedeuten mehr Verkehr im Ort. Eine Verkehrszählung an der Straße-Wie viele fahren rechts-wie viele fahren links, würde ein objektives Bild des Verkehrsflusses geben. Was bei weiteren Planungen bedacht werden sollte
- **19 x** endlich eine 30km/h Zone
- Die Überquerung sollte auf der Rothenb. als auch auf der Cadolzheimer Straße möglich sein
- **2 x** Parkplätze müssen weg
- Anwohner besser einbinden , Geschwindigkeitsmessungen anzeigen beidseitig
- Straßenbelag, Gestaltung ähnlich wie Bachstraße mit Grünzug, Parkbuchten
- Lärmschutz würde die Umgehungsstraße anwohnerfreundlicher machen, und Straßen optisch verbessern (Bäume, Beete, neuer Teer)
- **3 x** Tempo 30 und mehr Blitzen
- **3 x** Tempolimit
- Alles so lassen wie es ist, ohne Parkbuchten
- Ein Fahrradstreifen auf der Fahrbahn wäre gut
- Wegweiser alle Richtungen ist nicht hilfreich
- Mehr Polizeikontrolle beim Kreisel und in Richtung Vogtsreichenbach
- **10 x** Keine Durchfahrt für LKWs
- **2 x** Fahrbahn reparieren
- **2 x** Der Handel wird zerstört
- 

**Was finden Sie besonders schlecht?**

- Zu hohes Tempo

- Schlechte Sicht
- Wenig Rücksicht auf Kinder und Fahrradfahrer
- Dorf ist jetzt Auto gerecht, nun an Kinder und Senioren denken!
- Durch die Beruhigung der Rothenburger Straße im Ortsteil West wird der Ortsteil Ost zusätzlich belastet!
- Keine Beruhigung
- Tagsüber muss man sehr aufpassen beim Überqueren.
- Unübersichtliche Verkehrssituation. Ampel an der Roßtaler Straße ausschalten weil überflüssig
- Die Parkbuchten stellen eine Verkehrsgefährdung dar, da die Straße durch die leichten Kurven unübersichtlich ist. Von beiden Seiten wird ausgewichen, man steht plötzlich vor dem Gegenverkehr. Der Verkehr in der „alten“ Rothenburger Straße hat sich nicht wesentlich verringert. Die Ampel an der Roßtaler Straße ist eine Verkehrsbehinderung und völlig überflüssig. Eine Drückampel für Fußgänger würde reichen. An der West-Einfahrt geht es ja auch ohne Ampel. Morgens stauen sich die Autos bis hinter an die Bibert Brücke zurück. Nachdem bis auf weiteres eine Radwegüberquerung im Westen nötig ist, muss das Tempo Limit auf 70km/h begrenzt werden. Dieses wird bereits bei der Mühle aufgehoben. Viele Fahrzeuge überholen dann ab dieser Stelle. Geschätzt Geschwindigkeiten von weit über 120km/h sind an der Tagesordnung.
- Immer noch Durchgangsverkehr
- Die Straßen und der Marktplatz sind nicht zeitgemäß gestaltet
- Schlechte Verbreitung der Umfrage und Schlaglöcher
- Die Ampel an der Umgehung an der Rosstaler Straße
- Verkehrsbelastung unverändert
- Das Überqueren der Cadolzheimer Straße ist für Kinder u. Erwachsene durch die abknickende Vorfahrtsstraße noch viel gefährlicher geworden. Es sollte zumindest einen Zebrastreifen geben oder eine Ampel angebracht werden. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung sollte ebenfalls angebracht werden!
- Dass der Osten jetzt alles abbekommt
- **2 x** Dass sich immer noch Schwerlastverkehr durch Ammerndorf quält! Das muss unterbunden werden
- Es wurde keine Rechtsabbieger Spur angelegt wenn man von Osten nach Westen die Umgehungsstraße nutzt und im Beschleunigungsbereich rechts abbiegt.
- Der Ort wird gespalten wie zu DDR-Zeiten es kann nicht sein dass der ganze Verkehr durch den Ostteil fahren muss
- Gesamtgestaltung
- Mehr Umweltbelastung durch stop and go
- Autos fahren trotzdem noch zu genüge über die Straße
- Sauberkeit auf den Gehwegen
- Rothenburger Str. ist zu viel Verkehr weil noch zu viele von Cadolzburg kommen
- Den optischen Straßenzustand, keine Dorfatmosphäre, Marktplatz voller Autos
- **3 x** LKWs über 7 Tonnen
- Die momentane Verkehrsbelastung ist sehr groß und kann vermutlich nur sehr schwer eingedämmt werden. Die Parkbuchten verleiten bei Gegenverkehr zu erhöhter Geschwindigkeit. Ich finde besonders schlecht, dass der Fragebogen nicht jeden Ammerndorfer zur Verfügung gestellt wurde und dass der Zeitraum bis zur Rückgabe des Fragebogens zu knapp war.
- **2 x** Kopfstein und Granitpflaste

- Sehr schlecht zu laufen vor allem für ältere Leute. Ammerndorf wird immer älter, sehr hohe Randsteine. Durch die aktuellen Einengungen der Fahrbahn (Parkplätze) entstehen mehr Abgase und Lärm. Sehr schnelles Fahren weil jeder schnell an den parkenden Fahrzeugen vorbei möchte.
- Ausbau der Rothenburger und des Marktplatzes zur Verkehrsberuhigten Fläche in schönen Grünanlagen
- Lage der Parkplätze
- Es gibt mehr Verkehr und mehr Abgase
- LKW
- Zu hohe Geschwindigkeit
- Viel Lärm vorne und jetzt auch hinten, wo man bisher noch den Balkon stressfrei benutzen konnte
- Straßenbelag und optischer Eindruck auch die Häuser verbesserungswürdig, Gehwege
- Allein aufgezeichnete Parkflächen empfinde ich noch nicht als Verkehrs Konzept , aber als Versuch durchaus akzeptabel. Auf beiden Seiten der Fahrbahn sollten ausreichend breite Gehwege sein. Eine Begrünung würde die Straße enorm aufwerten, Parkbuchten empfinde ich subjektiv schöner als eingezeichnete Stellplätze, wobei mir durchaus bewusst ist. Dass das Einparken bei letzterem viel einfacher ist, zumal wenn es sich nur um jeweils zwei Stellflächen handelt. Inwieweit sich die Situation der anliegenden Geschäfte geändert hat, vermag ich nicht einzuschätzen.
- **2 x** Das Anbremsen, anfahren, hupen Stau
- Co2 Belastung stärker weil Verkehrsfluss immer wieder stoppt
- Auf der Fahrbahn parkende Autos
- **2 x** Die Parkplätze
- Verkehrs Belastung unverändert
- **2 x** Die kaputten Bäume am Marktplatz
- **2 x** Die Ampeln
- Dass die Kinder der Asylbewerber teilweise auf der Straße spielen
- Durch die Umgehungsstraße verlieren unsere Geschäfte Spontankäufer
- Unübersichtliche Verkehrssituation
- **2 x** Den Lärm der LKW's die Nachts/Morgens fahren
- Keine Beruhigung
- Häufiges Reifenquietschen durch abknickende Vorfahrtsstraße
- Dorf ist Autogerecht, mehr an Kinder und Senioren denken
- Alle die von Großhabersdorf kommen fahren durch den Ort

-

#### **Was finden sie besonders gut?**

- Viele neue Parkmöglichkeiten
- **5 x** Nix! / Nichts
- An der jetzigen Situation finde ich **nichts** gut!
- Vermeidung des Verkehrs aber als Anwohner nicht befriedigend
- Ärztliche Versorgung, Rotes Kreuz, Apotheke, Lokale
- Momentan kann ich den verkehrstechnischen Gegebenheiten nichts Gutes abgewinnen. Bitte machen sie mit dem Versuch weiter, damit Ammerndorf endlich zur Ruhe kommt!
- Besonders gut finde ich, dass die Bushaltestelle Richtung Nürnberg von der Straße getrennt ist und die Fußgängerampel, die vor allem Kinder hilft, sicher über die Straße

- zu gelangen.
- Diese Umfrage
  - Das man jetzt auf der Straße stehen kann ohne angehupt zu werden
  - Verkehrsreduzierung / weniger Lärm
  - Die Ampel wenn sie denn funktioniert, wobei es für Kinder oft gefährlich ist wenn der Bus kommt
  - Mir gefällt, dass sich die Marktgemeinde ernsthaft Gedanken um die Gestaltung dieses Straßenabschnittes macht und vor allem auch die Meinung der Bürger mit einbezieht.
  - Die Wahl des Jungendparlamentes und den Einbezug der Bürger in solche Entscheidungen
  - **2 x** Dass keine großem LKW's mehr durchs Dorf fahren
  - **2 x** Keine Parkplätze mehr auf dem Gehweg
  - **2 x** Reduzierung des Verkehrs
  - Kreisverkehr vor Netto
  - **4 x** Tempo 30
  - **2 x** Die Umgehungsstraße
  - Leichter und sicherer zu Fuß über die Straße
  - **2 x** Kreuzung Cadolzbürger Straße
  - **2 x** Dass es noch Geschäfte im Dorf gibt
  - Dass der meiste Verkehr über die Umgehungsstraße läuft
  - **2 x** Blumenpflanzung nach Kreisverkehr

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt die Auswertung zur Kenntnis. Der eingezeichnete Parkplatz vor der Rothenburger Straße 52 sollte nach Ansicht des Gemeinderates entfernt werden.

### **ohne Beschluss**

## **TOP 6**

### **Angebot über Beweissicherung Roßtaler Straße - Wasserleitungsauswechsel**

**Vorlage: SG 2/161/2013**

### **Sachverhalt:**

Dem Gemeinderat wird das Angebot vom 29.09.2013 zur bautechnischen Beweissicherung im Zuge der Wasserleitungsauswechselarbeiten in der Roßtaler Straße durch den Sachverständigen Manfred Döller i.H.v. 993,65 € brutto zur Information gegeben.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt das Angebot zur Kenntnis.

ohne Beschluss

## **TOP 7**

**Ingenieurvertrag Nr. 1201 Kanal- und Wasserleitungsauswechslung Roßtaler Straße**  
**Vorlage: SG 5/024/2013**

### **Sachverhalt:**

Es wurde versäumt einen Ingenieurvertrag für die Kanal- und Wasserleitungsauswechslung in der Roßtaler Straße mit dem Ing.Büro Baier & Schwarzott abzuschließen.

Im nun vorgelegten Ingenieurvertrag zwischen den Gemeindewerken und dem Ingenieurbüro Baier & Schwarzott wird ein Gesamthonorar von 25.808,32 € brutto angegeben.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss des Ingenieurvertrages zu.

**Beschluss: 13:0**

## **TOP 8**

**Ausbau St 2409 Cadolzburg – Weinzierlein**  
**Vorlage: SG 2/162/2013**

### **Sachverhalt:**

Tekturplanung vom 26.07.2013, Antrag auf Fortführung des Planfeststellungsverfahrens vom 05.08.2013

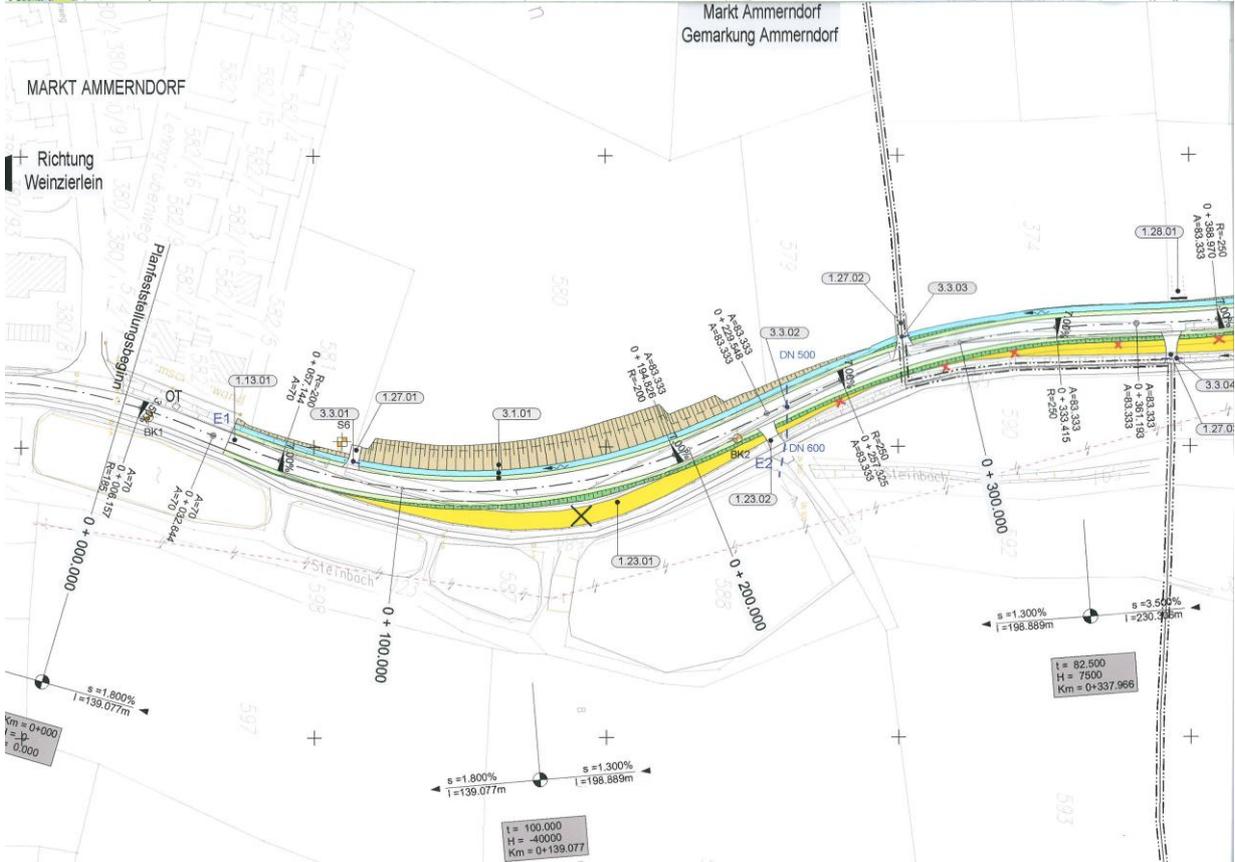
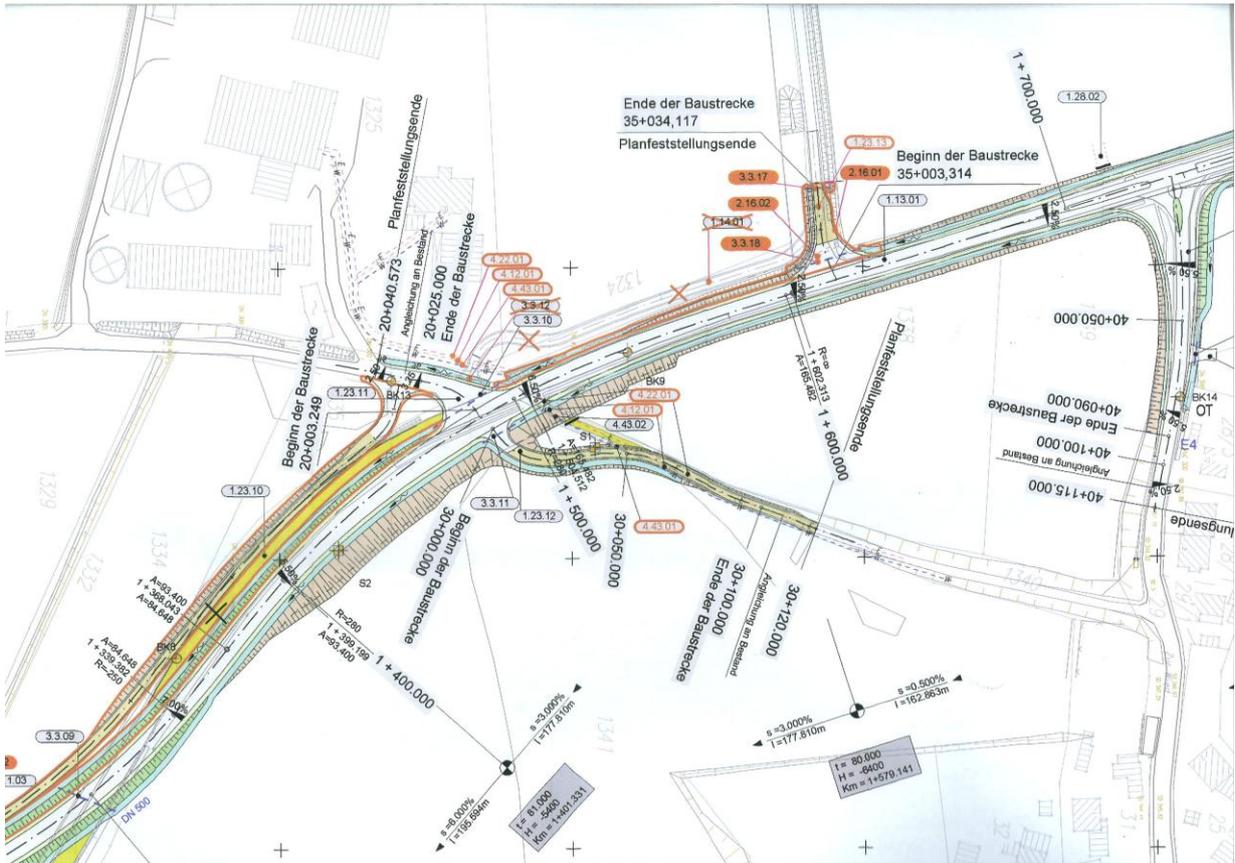
Mit Schreiben vom 19. September 2013 ist beim Markt Ammerndorf die Tektur zum Planfeststellungsverfahren St 2409 nördlich von Ammerndorf eingegangen. Da der Markt Ammerndorf nicht betroffen ist, werden wir über die Änderungen nur informiert.

Sachverhalt:

Das Staatliche Bauamt Nürnberg hat am 11.07.2011 die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens beantragt. Die Berücksichtigung der aus der Planauslegung vorliegenden Anregungen und Einwendungen führten zu folgenden Planänderungen:

- Erschließung der Grundstücke Fl. Nr. 383 und 384 Gmkg. Steinbach durch eine private Zufahrt
- Zufahrten Grundstück Fl. Nr. 382 Gmkg. Steinbach wurde den Gegebenheiten angepasst
- Die bestehende Einmündung des öFW Fl.Nr. 1320 wird den Verhältnissen angepasst
- Der Neubau des öFW am Aussiedlerhof Paulus Richtung Cadolzburg entfällt. Dafür wird ein straßenparalleler öFW vom Aussiedlerhof Paulus in Richtung Ammerndorf neu errichtet.
- Ebenfalls Veränderungen haben sich im Bereich der naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen ergeben.





**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat nimmt von der Planänderung Kenntnis.

ohne Beschluss

## TOP 9

### Naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen am Biberttalradweg

Vorlage: SG 2/163/2013

#### Sachverhalt:

Für die Asphaltierung des Biberttalradweges sind die naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen zu benennen. Nach Vorgabe des Landratsamtes Fürth – Untere Naturschutzbehörde – wurde die Möglichkeit von Baumpflanzungen parallel zur Ausbaustrecke geprüft.

Bedingungen:

- Mindestens 8 Meter Abstand vom Rand der Staatsstraße
- Mindestens 1,5 Meter Abstand vom Rand des Rad-/Wirtschaftsweges
- Flächen müssen verfügbar sein
- Keine Pflanzung südlich von landwirtschaftlichen Flächen wegen des Schattenwurfes.

Das Büro Christofori hat dies für die Ausbaustrecke überprüft. Im Bereich des Marktes Ammerndorf sind 84 Baumpflanzungen möglich. Damit würde der naturschutzrechtliche Ausgleich erfüllt.

Die notwendigen Bäume werden mit bezuschusst. Nach Vorschlag des Landratsamtes sollten Obstbäume 10/12 (Apfel / Birne / Zwetschge / Mirabelle) oder andere standortgerechte Laubbäume gepflanzt werden.

Der Gemeinderat wird außerdem informiert, dass der Auftrag an die Firma Schulz, Buttenheim, vergeben wurde. Der Baubeginn ist in der Woche vom 4. November vorgesehen. Begonnen wird mit dem Teilstück Leichendorf – Wintersdorf.

Je nach Witterung wird der Bau fortgesetzt, jedoch ist mit der Fertigstellung erst im nächsten Frühjahr zu rechnen. Die Ausgleichs-Pflanzungen werden erst nach dem Ausbau durchgeführt, entweder in Frühjahr oder im Herbst 2014.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

ohne Beschluss

## TOP 10

### Kirchweih Ammerndorf 2014

## TOP 10.1

**AK Kirchweih Ammerndorf**  
**Vorlage: SG 5/025/2013**

**Sachverhalt:**

Das erste Treffen des Arbeitskreises "Kirchweih" ergab nachfolgende Vorschläge:

- Die Kirchweih sollte von Freitag bis Montag stattfinden.
- Die Kirchweih könnte sich vom Turnplatz über die Cadolzheimer Straße (Gehsteig), Rothenburger Straße bis zum Pfarrhof und Dreschmaschinenhaus erstrecken. Damit wäre die Einbindung der beiden Lokale "Gasthaus zur Sonne" und "Alte Feuerwache" gewährleistet.  
(Dies muss aber noch mit Landratsamt und PI-Zirndorf abgesprochen werden).
- Die Vereine sollten sich verstärkt in das Geschehen einbringen; entweder durch bewirtschaften eigener Buden oder durch Aufstellen von Großschirmen und Biertischgarnituren auf freier Fläche. (z.B. Parkplatz Lenz, für die Jugendlichen ein Discoabend in der Murmann-Scheune etc.)
- Schausteller: Karl Buch & Söhne
- Zu klären wäre, wie die Versorgung mit Strom, Wasser und Abwasser (Toiletten) geregelt werden kann. (Örtlichkeit und Kosten?)

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

**ohne Beschluss**

**TOP 10.2**

**Platzbewerbung Kirchweih**  
**Vorlage: SG 5/022/2013**

**Sachverhalt:**

Die Vergnügungsbetriebe Karl Buch u. Söhne bitten um die Überlassung eines Platzes an der Kirchweih zur Aufstellung eines kompletten Vergnügungsparkes mit Autoscooter (wie bisher).

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Platzbewerbung zu. Der Standort muss noch mit dem Schausteller besprochen werden.

**Beschluss: 13:0**

## **TOP 11**

### **Bürgerstiftung Ammerndorf - Antrag auf Errichtung einer Bude**

**Vorlage: SG 5/023/2013**

#### **Sachverhalt:**

Mit Schreiben vom 17.09.2013 teilt die Bürgerstiftung folgenden Sachverhalt mit:

„Die Bürgerstiftung Ammerndorf möchte sich verstärkt bei den dörflichen Aktivitäten beteiligen. Dabei denken wir sowohl an den Herbstmarkt wie auch an die Kirchweih.

Da wir personell nur begrenzte Ressourcen haben und auch nicht die handwerklichen Möglichkeiten, bitten wir den Gemeinderat, dass der Bauhof die Bürgerstiftung Ammerndorf beim Bau einer entsprechenden fahrbaren Bude unterstützt.

Selbstverständlich sind wir gerne bereit, unsere persönlichen handwerklichen Fähigkeiten einzubringen und das erforderliche Material zu bezahlen.

Wir bitten um wohlwollende Prüfung unseres Antrages.“

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat lehnt den Antrag der Bürgerstiftung, u.a. wegen fehlender Kapazitäten am Bauhof, ab.

**Beschluss: 11:2**

## **TOP 12**

### **Kommunale Allianz ILEK - Studie (integrierte Ländliche Entwicklungskonzept)**

**Vorlage: SG 2/172/2013**

#### **Sachverhalt:**

Für die Aufnahme in das Städtebauförderprogramm ist Voraussetzung eine ILEK. Der bisherige Weg, dass Großhabersdorf, Roßtal und Ammerndorf gemeinsam mit Heilsbronn, Diethenhofen eine ILEK erstellen, wurde in der Allianz beraten (siehe dazu das Protokoll der Sitzung vom 30.9.2013).

Aus Sicht der Verwaltung hat der Markt Ammerndorf keine Projekte die zwingend benannt werden müssen.

Allein der Weg an der Gemarkungsgrenze bei Weinzierlein könnte eventuell in das Programm aufgenommen werden (Wegflächen sind jedoch in Privatbesitz).

Und der Weg zum Windrad könnte ab dem Rechlerwald bis zur Gemarkungsgrenze (im Folgenden durch den Markt Cadolzburg) qualifiziert ausgebaut werden.

Weitere landwirtschaftliche Wegeverbindungen werden derzeit nicht gesehen.

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat stimmt der Erstellung eines ILEK durch die Kommunale Allianz Biberttal/Dillenberg zu. Im Haushalt 2014 sind Haushaltsmittel von 4.000 € einzustellen.

**Beschluss: 13:0**

**TOP 13**

**Teilnahmeregelung Digitalfunk**

**Vorlage: SG 2/171/2013**

**Sachverhalt:**

Dem Markt Ammerndorf wird eine neue Vereinbarung für den Digitalfunk im Netzabschnitt 37 vom Landratsamt vorgelegt, da die bisher vorgelegt nicht mehr dem aktuellen Stand entspricht.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der neuen Vereinbarung zu.

**Beschluss: 13:0**

**TOP 14**

**Outsourcing der KVÜ**

**Vorlage: SG 2/170/2013**

**Sachverhalt:**

Um den Arbeitsablauf der KVÜ zu vereinfachen (Updates etc.), soll das Programm OwiPro zur AKDB ausgelagert werden. Es fallen hierbei Kosten für die KVÜ in Höhe von ca. 720,00 € pro Jahr an. Lt. Mail der AKDB vom 07.10.2013 ist das Angebot vom 17.02.2011 noch aktuell.

Das Angebot wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Outsourcing-Vertrag der AKDB zu.

**Beschluss: 13:0**

**TOP 15**

**Allgemeine Informationen**

## **TOP 15.1**

### **Mittelfrankencup**

**Vorlage: SG 2/160/2013**

#### **Sachverhalt:**

In einem Schreiben bedankt sich der TSV -Radsportabteilung- für die Unterstützung vor und während des Mittelfrankencups beim Markt Ammerndorf.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

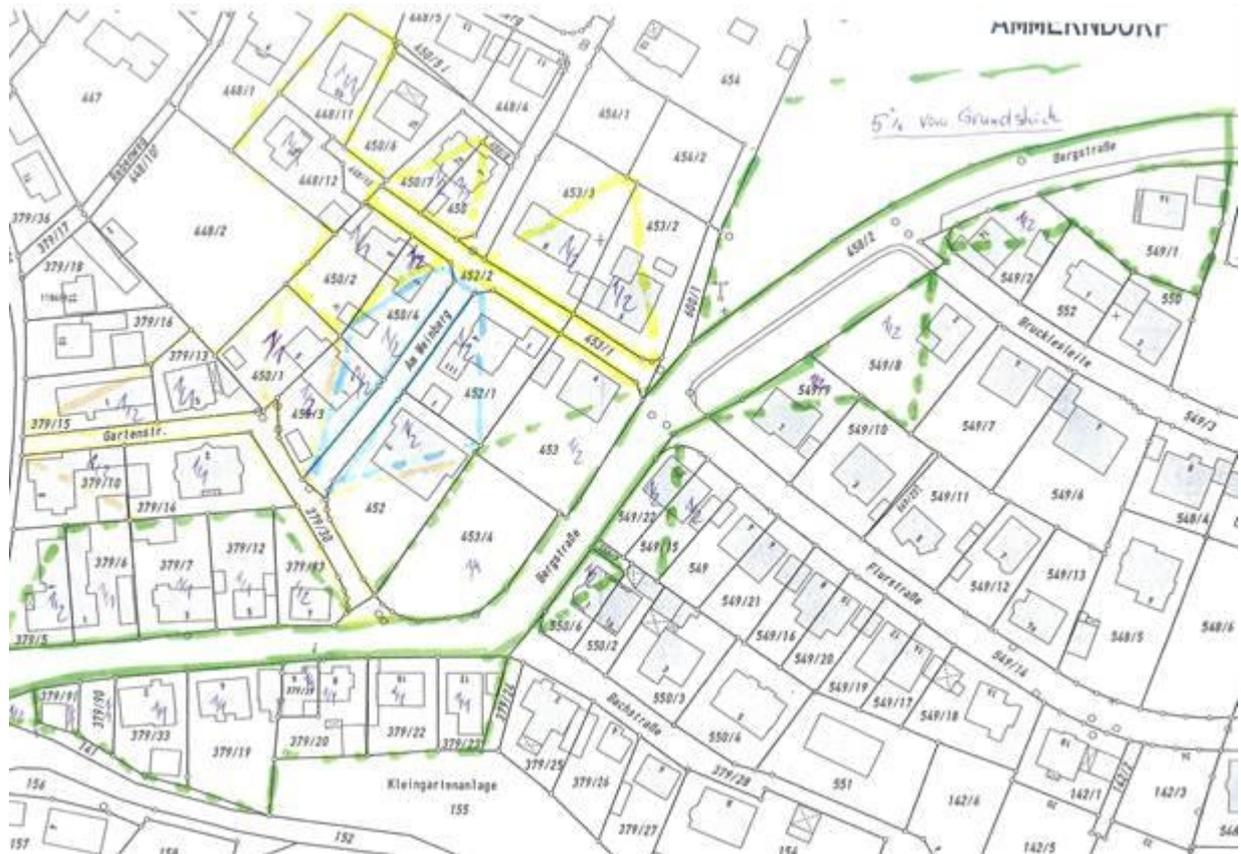
**ohne Beschluss**

## **TOP 15.2**

### **Ausbau Bergstraße - Weiteres Vorgehen**

**Vorlage: SG 2/164/2013**

Der Gemeinderat wird informiert, dass die Straßen einzeln abgerechnet werden müssen. Ebenfalls das gemeindliche Waldgrundstück muss mit 5 % der Fläche herangezogen werden. Die Abrechnung wurde mit dem Landratsamt Fürth, Kommunalaufsicht, besprochen.



Folgender Terminplan ist vorgesehen:

Donnerstag, 24. Oktober 2013 Anliegerversammlung  
Montag, 18. November 2013 Gemeinderatsitzung: Vorstellung der endgültigen Planung  
Ende November/Anfang Dezember 2013 Erstellung der Ausschreibung  
Anfang 2014 Veröffentlichung im Amtsblatt  
Ab KW 3/2014 Versand der Ausschreibung  
6. Februar 2014 Submission  
Montag 17. Februar 2014 Gemeinderatsitzung: Vergabe der Wasser- und Kanalarbeiten

Um nicht in die gleiche Problematik wie in der Straße Am Moosrangen zu kommen (die Kanalbaufirma behindert die Straßenbau firma) - wird die Ausschreibung der Straßenarbeiten erst im Herbst/Winter 2014 erfolgen.

Für die Wasserleitungs- und Kanalarbeiten sind 240 Arbeitstage veranschlagt. Dies entspricht zirka 12 Arbeitsmonate für einen Bau trupp. Deshalb wird das Gewerk so ausgeschrieben, dass für einige Monate 2 Bau trupp vor Ort sind, damit im Frühjahr 2014 nur noch Restarbeiten zu erledigen sind.

Mit den Anwohnern wird geklärt, ob ähnlich wie in der Straße Am Moosrangen auf eine Sauberkeitsschicht verzichtet werden kann. Dies würde Kosten sparen.

Bei den Kanal- und Wasserleitungswiederherstellungskosten wird analog zur Straße Am Moosrangen verfahren: die Hälfte der Fläche wird nach Straßenausbaubeitrag berechnet, die andere Hälfte über die Gemeindewerke.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

**ohne Beschluss**

### **TOP 15.3**

**Vergleich Markt Ammerndorf./Feiertag**

**Vorlage: SG 2/174/2013**

#### **Sachverhalt:**

Am 08.10.2013 fand die Sitzung des Landgerichts Nürnberg-Fürth im Rechtsstreit Karl Feiertag gegen den Markt Ammerndorf statt. Auf Anraten des Gerichts wurde folgender Vergleich widerruflich geschlossen:

- I. Der Beklagte zahlt an den Kläger 1.500 € brutto.
- II. Mit diesem Vergleich sind sämtliche streitgegenständlichen Ansprüche und Forderungen zwischen den Parteien abgegolten und erledigt.
- III. Die Kosten des Rechtsstreits einschließlich des Vergleichs werden gegeneinander aufgehoben.
- IV. Dieser Vergleich ist für den Beklagten widerrufbar. Für einen Widerruf es erforderlich aber auch ausreichend, dass ein entsprechender Schriftsatz durch die Prozessbevollmächtigte des Beklagten bis zum 08.11.2013 bei Gericht eingeht.

Dem Gemeinderat wird das Sitzungsprotokoll zur Kenntnis gegeben.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Vergleich zu.

**Beschluss: 12:0 (ohne Herrn Müller wegen persönlicher Beteiligung)**

### **TOP 15.4**

**Kostenaufstellung Turnhalle**

**Vorlage: SG 2/175/2013**

#### **Sachverhalt:**

Dem Gemeinderat wird eine Kostenaufstellung der bisherigen Aufgaben zur Kenntnis gegeben:

Bisherige Ausgaben:	174.305,94 €	davon entfallen auf
Planung	59.648,97 €	
Material	105.321,49 €	
Sonstiges	9.335,48 €	

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt die Aufstellung zur Kenntnis. Am 6. November 2013 findet um 19.00 h eine außerordentliche Sitzung des Gemeinderates mit Beteiligung des Architekten Herrn Ulrich statt.

**ohne Beschluss**

**TOP 15.5**

**100-jähriges Jubiläum Bund Naturschutz in Bayern; Pflanzen einer Linde**

**Vorlage: SG 2/179/2013**

**Sachverhalt:**

Der Bund Naturschutz feiert 2013 in Bayern das 100-jährige Jubiläum. Dazu plant die BN-Kreisgruppe als Erinnerung in Ammerndorf – als der Mitte im Landkreis Fürth - eine Linde zu pflanzen. Geplanter Standort am Gäugässlein neben den anderen Linden. Der BN möchte dazu auch einen Gedenkstein errichten mit einer Erinnerungstafel.

Weitere Standorte wurden vom Gemeinderat nicht vorgeschlagen.

Die Pflanzaktion findet am Samstag, 9. November, um 14.00 Uhr statt.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Pflanzen einer Linde am Gäugässlein zu.

**Beschluss: 13:0**

**TOP 16**

**Vermessung Umgehungsstraße**

Umgehungsstraße

Die Vermessung von der Bibert in Richtung Vincenzenbronn ist abgeschlossen.

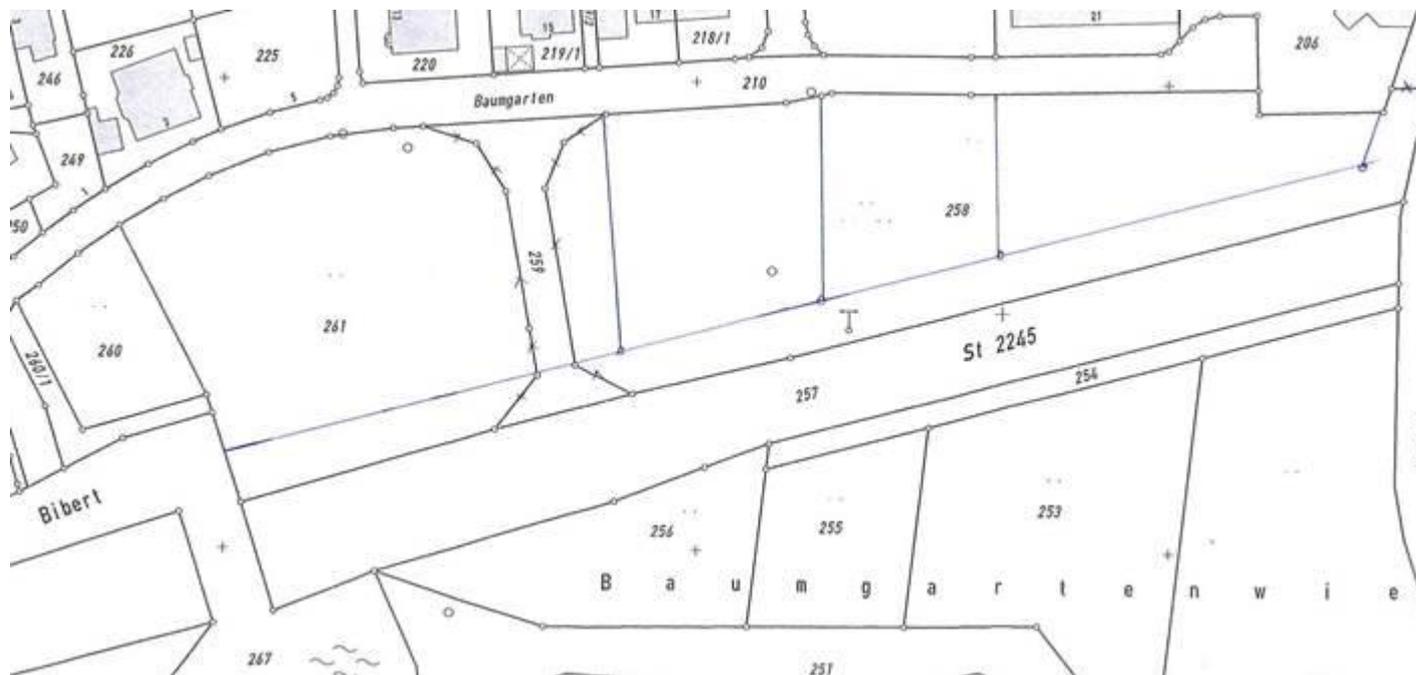
Am Montag 21. Oktober wurde mit der Vermessung zwischen Reichenbach und Bibertbrücke begonnen.

Dabei wurden folgende Themen festgelegt:

- Gemeindegrenze bleibt unveränderbar, auch wenn es kleiner Teilflächen bei der Gasstation ergeben sollte.
- Im Bereich Baumgarten ist die Wiese stark durchfeuchtet. Der Markt Ammerndorf wird für diesen Teilbereich schriftlich die Anlegung eines Entwässerungsgrabens beantragen. Nach Rücksprache mit dem Straßenbauamt Herrn Brunnenmeier sollte die Durchfeuchtung die nächsten beiden Jahre beobachtet werden. Fall dann ein

Graben erforderlich ist, wird dieser errichtet.

- Für das Gewerbegebiet wurde mit dem Vermessungsamt die Aufteilung der Grundstücke besprochen. Falls der Gemeinderat keine Bedenken äußert, werden die Grundstücke in der vorliegenden Form gebildet (Übernahme aus dem Bebauungsplan).



Der Gemeinderat macht keine Bedenken geltend, bezgl. der Vermessung in der vorgelegten Form für das Gewerbegebiet.

**Beschluss: 12:0 (ohne Herrn Ermer)**